

Deutschland:

Standort für Millionäre

"Sozialhilfe"erhöhung für Konzernchefs

Dr. G., Vorstand eines Automobilkonzerns (Jahreseinkommen 2 Millionen Euro brutto), ist bedürftig.

Deshalb bekommt er im Jahr 2004 vom Staat Sozialhilfe in Form der Senkung des Spitzensteuersatzes* von 48,5% auf 45%.

Insgesamt steckt Dr. G. 66.000 Euro oder 5.500 Euro monatlich mehr ein.

Er könnte davon u.a. einen Monat im Berliner Luxus-Hotel Adlon logieren, wenn er wollte, und sich auch ein weiteres Pferd leisten. Das alles würde die Binnennachfrage stärken und das Wachstum ankurbeln.

Für 2005 kann sich Dr. G. über eine weitere Sozialhilfeeerhöhung von 57.000 € freuen (4.750 € mtl.). Denn der Spitzensteuersatz fällt auf nur noch 42%.

**Steuerausfall 2004 insgesamt 2-3 Milliarden €,
Steuerausfall 2005 weitere 2-3 Milliarden €.**

Lohnsenkung für Arbeitnehmer

Max B., Facharbeiter in der Automobilindustrie, Jahreseinkommen 30.000 € brutto, muss im Jahr 2004 insgesamt 407 € Lohnsteuern weniger zahlen oder 34€ mtl.. Davon muss er Praxisgebühren und Zuzahlungen bestreiten und privat fürs Alter vorsorgen, weil die Rentenansprüche erneut um 15-20% gesenkt worden sind. Außerdem soll er drei Stunden in der Woche länger arbeiten für dasselbe Geld. Er hat 2004 trotz Steuersenkungen weniger in der Tasche.

"Sozialhilfe"kürzung für Arbeitslose

Bernd F., 56 Jahre, vom Konzern des Dr. G. vor drei Jahren in die Arbeitslosigkeit entlassen, erhält 2004 noch 10.800 € Arbeitslosenhilfe oder 900 € im Monat.

SPD/Grüne/CDU/CSU/FDP haben die Abschaffung der Arbeitslosenhilfe beschlossen. Auf Wunsch der Arbeitgeberverbände, u.a. auch des Verbands der Automobilindustrie und des Konzerns von Dr. G. .

Bernd F. wird dann statt 900€ nur noch rd. 600€ im Monat Sozialhilfe (jetzt: Arbeitslosengeld II) bekommen. Und kann von seinem kundenfreundlichen Jobcenter gezwungen werden, zu Dumpinglöhnen unterhalb der Sozialhilfe zu arbeiten.

..... nicht für Millionen !

* Steuersatz auf Bruttoeinkommen über rd. 55.000 €.



Einer gegen alle! - Alle für einen?

Streichen bei Millionären - Statt kürzen bei Millionen!

**Rücknahme der Steuersenkungen für Millionäre!
Keine Abschaffung der Arbeitslosenhilfe!**

Mai 2004

Die Grenzen verlaufen zwischen oben und unten, nicht zwischen den Völkern.



Kopieren, Nachdrucken und Flugblätter kostenlos bestellen ist erwünscht!
V.i.S.d.P.: Rainer Roth, Berger Str. 195, 60385 Frankfurt, Tel. 069/ 45 38 32
Infos über www.klartext-info.de; E-Mail: info@klartext-info.de
Treff in Frankfurt jeden 2. Mittwoch im Monat. Ort über Kontaktadresse erfragen.